

# Jugendliche setzen auf klassisch

75 Jugendliche aus der Region spielten und sangen in der Katharinenkirche Werke von Mendelssohn und Hoffmann. Orchester und Chor begeisterten mit professionellem Auftritt und jugendlichem Elan.

Jürg Jeanloz

So viele junge Gesichter hat die Katharinenkirche schon lange nicht mehr beherbergt. Freudlich und aufgeräumt empfingen die jungen Künstler ihren 23-jährigen Dirigenten Raphael Ilg, der den Taktstock flink erhob und zum 95. Psalm von Felix Mendelssohn Bartholdy anhub. «Kommt lasset uns anbeten» ertönte es aus dem Chor, derweil das Orchester gut mithielt. Links aussen sang Timothy Löw den Solopart und begeisterte mit



Gemeinsames Musizieren: Juventus Musica Basel



Erbarne Dich: v.l. Solisten Tobias Wurmehl, Timothy Löw, Katherina Alig und Julia Schild.

FOTOS: JÜRIG JEANLOZ

einem kräftigem Tenor. Julia Schild löste ihren Kollegen mit «Kommet herzu» ab und liess ihre feine Sopranstimme in den Kirchenraum gleiten.

Im Canon durften die Gäste einen gewaltigen Jubelgesang geniessen, der durch die jugendlichen Stimmen Wärme und Geborgenheit ausstrahlte. Timothy Löw setzte mit der Bitte «Heute,

so ihr seine Stimme höret, verstockt euer Herz nicht» den Schlusspunkt unter diesen wunderschönen Psalm. Ein Sänger-Quartett, darunter der Dirigent Raphael Ilg, erfreute mit dem «Kyrie eleison» von Giovanni Palestrina, das stimmig und gefühlvoll daherkam. Ein überraschendes Intermezzo, das die hervorragende Akustik in der Katharinenkirche ein-

mal mehr unter Beweis stellte. Die Vertonung des Bussgebets «Miserere» von E.T.A. Hofmann leitete einen weiteren Höhepunkt ein. Der Chor und die vier Solisten brachten die Bitte an Gott um Vergebung der Sünden und Verfehlungen mit einem eindrücklichen musikalischen Appell zur Geltung. Chor und Orchester harmonierten in diesem Requiem bestens und liessen die Zuherschaft im Glauben, dieses Ensemble musiziere schon seit vielen Jahren. Dabei hatte Ilg mit gleichaltrigen Freunden den Verein vor drei Jahren gegründet und die musikalische Truppe zu einem Team zusammengeschweisst. Julia Baumgartner und Kimon Barakos leiten zusammen den Chor. «Baue die Mauern Jerusalems auf», lautete der Mahnruf der Sängerinnen und Sänger. Ein Schluss mit einem fantastischen Chorklang und einem gewaltigen Streicher-Manifest. Der Beifall der vielen Gäste wollte kaum enden, das Konzert hinterliess einen nachhaltigen Eindruck.